



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 24.09.2013
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:48 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald
Closmann, Walter Zweiter Bgm.
Freytag, Jutta
Hetzelein, Richard
Hutflesz, Wolfgang
Knörle, Eva
Kremer, Jürgen
Müller, Reinhardt
Oberfichtner, Harald
Pfann, Klaus
Scharpff, Wolfgang
Schrödel, Fritz
Schulze, Bernd Dr.
Stroech, Werner
Theiler, Michael
Weidner, Peter
Weiß, Markus Dr.
Wystrach, Harald

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Städler, Frank

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Schwarzmeier, Christina, Seidler, Richard

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 28.08.2013
- 2 Fortsetzung des bisherigen Rahmenvertrages zur Stromversorgung für 2014 **2013/0074**
- 3 Fortsetzung des bisherigen Rahmenvertrages zur Gasversorgung für 2014 **2013/0079**
- 4 Geh- und Radweg Sperbersloher Straße und Straßensanierung "Am Sägersbuck": Vergabe von Leistungen **2013/0080**
- 5 Nahwärmeversorgung mit Hackschnitzelanlage: Vergabe von Leistungen bzw. Bericht der Submissionsergebnisse **2013/0081**
- 6 Berichte der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 28.08.2013**

Die Niederschrift wurde ohne Einwände genehmigt.

Beschlossen Ja 19 Nein 0

TOP 2 **Fortsetzung des bisherigen Rahmenvertrages zur Stromversorgung für 2014**

Die im Dezember 2010 geschlossene Rahmenvereinbarung „Strom Kommune Plus Öko 2014“ mit der N-ERGIE Aktiengesellschaft läuft zum 31.12.2013 aus. Um eine europaweite Ausschreibung zu vermeiden, beschloss damals der MGR am 30.11.2010 vorerst für 1 Jahr und zwei Jahre beizutreten. Tatsächlich wurde aber wie bei der Gasversorgung der Vereinbarung für zwei Jahre beigetreten, sodass nun für 2014 diese um ein weiteres Jahr verlängert werden kann.

Zum aktuellen Vergleich hat die Verwaltung mehrere Stromversorger um ein Angebot gebeten.

Verbrauch 2012	N-ERGIE	Gemeindewerke Feucht	Stadtwerke Schwabach	Billiganbieter
Energiegrundpreis	7,25 ct/kwh	6,72 ct/kwh	6,15 ct/kwh	
589.065 kWh	148.416,98 €	163.292,07 €	142.680,57 €	-
	- 38.447,00 €* 			-
	109.969,86 €			-

*Vertriebsunterstützung

Die Gemeindewerke Feucht und Stadtwerke Schwabach zahlen keine Vertriebsunterstützung.

Billiganbieter (prioenergie; ExtraEnergie; Grünwelt Energie; 123energie) können nur bis max. 100.000 kWh liefern. Somit liegen keine Angebote vor.

Die Anfrage von MGR Scharpff, für das Rathaus, Gemeindehalle und Schule eine Abnahmestelle einzurichten, wurde geprüft. Nach Auskunft von Ing.-Büro Weber + Korpowski ist dies wirtschaftlich nicht sinnvoll. Zunächst müsste mit der N-ERGIE geklärt werden, ob der notwendige stärkere Stromanschluss möglich ist. So dann müssten Stromkabel verlegt, Übergabestationen und Zähler installiert werden. Letztere müssten alle 5 Jahre ausgetauscht werden. Da die Gemeinde dann Netzbetreiber ist, muss sie bei Stromausfall Vorkehrungen über einen Wartungsvertrag und einen 24-Stunden-Störungsnotdienst treffen. Das Büro schätzt die ungefähren Kosten auf ca. 25.000,00 € zzgl. Kosten der N-ERGIE für neuen Stromanschluss.

Beschluss:

Der MGR beschließt die Verlängerung der Rahmenvereinbarung „Strom Kommune Plus Öko 2014“ mit der N-ERGIE Aktiengesellschaft um ein weiteres Jahr (01.01.2014 – 31.12.2014).

Beschlossen Ja 19 Nein 0

TOP 3 Fortsetzung des bisherigen Rahmenvertrages zur Gasversorgung für 2014

Die Ende 2011 geschlossene Rahmenvereinbarung „Erdgas Kommune 2015“ mit der N-ERGIE Aktiengesellschaft läuft zum 31.12.2013 aus. Der MGR beschloss am 19.12.2011 diese für 2 Jahre (01.01.2012 – 31.12.2013) beizutreten. Für 2014 kann nun die Vereinbarung um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Zum aktuellen Vergleich hat die Verwaltung mehrere Gasversorger um ein Angebot gebeten.

Verbrauch 2012	N-ERGIE	Gemeindewerke Feucht	Stadtwerke Schwabach	Billiganbieter
Energiegrundpreis	3,065 ct/kwh	-	3,35 ct/kwh	
1.286.192 kWh	76.002,57 €	81.383,39 €	82.615,72 €	-

Billiganbieter (prioenergie; ExtraEnergie; Grünwelt Energie; 123energie) können nur bis max. 100.000 kWh liefern. Somit liegen keine Angebote vor.

Nach Fertigstellung der Heizzentrale wird die Verwaltung für das Jahr 2015 neue Preise anfragen.

Beschluss:

Der MGR beschließt die Verlängerung der Rahmenvereinbarung „Erdgas Kommune 2015“ mit der N-ERGIE Aktiengesellschaft um ein weiteres Jahr (01.01.2014 – 31.12.2014).

Beschlossen Ja 19 Nein 0

TOP 4 Geh- und Radweg Sperbersloher Straße und Straßensanierung "Am Sägersbuck": Vergabe von Leistungen

Die Straße „Am Sägersbuck“ weist große Mängel auf und muss somit saniert werden. Die beschlossene Erweiterung des Geh- und Radwegs in der Sperbersloher Straße wurde aus Kostengründen mit der Straßensanierung ausgeschrieben.

Die Ausschreibung wurde als beschränkte Ausschreibung nach VOB/A durchgeführt. Insgesamt 7 Unternehmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. 6 Angebote wurden eingereicht.

Rangfolge	Angebotsnummer	Firma	Angebotssumme brutto	Nachlaß o.B.	Prozent
1	6	Gustav Meyer GmbH	179.036,86 €	--	100,00%
2	5	H. Hirschmann KG	183.112,45 €	--	102,28%
3	4	Tauber Bau GmbH	209.908,93 €	--	117,24%
4	3	Fiegl GmbH & Co.	248.087,92 €	--	138,57%
5	2	Fritz Kreichauf GmbH & Co. KG	258.248,03 €	1 NA	144,24%
6	1	STRATE BAU GmbH			

Die Fa. Stratebau GmbH, Nürnberg hat am 11.09.2013 ihr Angebot schriftlich zurückgezogen.

Bei dem Nebenangebot der Firma Fritz Kreichauf handelt es sich um einen Nachlass (2%) mit Bedingung und kann somit nach den Bewerbungsbedingungen nicht gewertet werden. Aufgrund der Rangfolge hat dieser Nachlass keine Auswirkungen auf die Auftragsvergabe.

Die Baukosten für die beiden Maßnahmen wurden vom Büro Wolfrum auf 195.279,00 € geschätzt.

Von der Angebotssumme entfallen 87.356,63 € auf den Geh- und Radweg und 91.680,23 € auf die Straßensanierung.

Nach rechnerischer, wirtschaftlicher und technischer Prüfung der Angebote durch das Planungsbüro Wolfrum, ergab sich die Firma Gustav Meyer GmbH aus Windsbach mit einer Auftragssumme von 179.036,86 € als die Firma mit dem günstigsten Angebot.

MGR Scharpff bedauert, dass der Entschluss zum Bau des Geh- und Radweges nun erst so spät beschlossen wird. Lt. einer Kostenschätzung des Landratsamtes, im Zusammenhang mit dem Bau des Fuß- und Radwegs entlang der RH 1 lagen die Kosten damals bei ca. 45.000 €. Bei einer Hochrechnung auf die Gesamtsumme des Ausschreibungsergebnisses hätten sich für die Gemeinde sogar nur Kosten zwischen ca. 35.000,00 - 40.000,00 € ergeben. Er will dem Bau zustimmen, findet es jedoch schade, dass die Kosten jetzt wesentlich höher sind.

Bgm. Pfann hält die Anmerkung für berechtigt erklärt aber, dass der Bau des Geh- und Radweges damals sicherlich kostengünstiger gewesen wäre. Ob die Differenz wirklich so hoch ist, wie es sich jetzt darstellt, ist fraglich. Wir kennen das damalige Leistungsverzeichnis nicht und wissen nicht, ob die nun vorgesehene Verrohrung des Grabens auch damals schon Bestandteil der Planung war.

MGR Klaus Pfann ergänzt, dass seines Wissens die Planung des Landkreises Roth die Fortführung des Geh- und Radweges nur bis zum Ortsschild vorsah. Dagegen wird jetzt die Buswendeschleife miteingebunden.

MGR Hutflesz fragt nach dem Hintergrund zu den Arbeiten an der Straße am Sägerhof.

Bgm. Pfann entgegnet, dass hier dieselbe Dringlichkeit wie in der Waldstraße und Birkenstraße besteht. Einziger Unterschied; hier ist die Einbringung eines Glasfasergewebes nicht erforderlich.

Es wird lediglich der Asphalt abgenommen und eine neue Trageschicht aufgebracht.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Auftragsvergabe für die Straßensanierung „Am Sägersbuck“ und die Erweiterung des Geh- und Radweg Sperbersloher Straße an die Firma Gustav Meyer GmbH aus Windsbach mit einer Gesamtauftragssumme von 179.036,86 € zu vergeben.

Beschlossen Ja 19 Nein 0

TOP 5	Nahwärmeversorgung mit Hackschnitzelanlage: Vergabe von Leistungen bzw. Bericht der Submissionsergebnisse
--------------	--

Für die Energiezentrale wurde der Hackschnitzelbunker und die Grabarbeiten des Nahwärmenetzes ausgeschrieben. Das Ergebnis der Submission lautet wie folgt.

Baumeister (Hackschnitzelbunker):

Die Ausschreibung wurde als beschränkte Ausschreibung nach VOB/A durchgeführt. Insgesamt 6 Unternehmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. 2 Angebote wurden eingereicht.

Rangfolge	Firma	Angebotssumme brutto	Nachlass o.B.	Prozent
1	Gerner Bau GmbH	63.262,72 €	-	100,00 %
2	Moser Bau GmbH	67.313,44 €	-	106,40 %

Die Kostenschätzung von Dipl. Ing. BDB Karlheinz Hanna beläuft sich auf 57.800,00 €. Daraus ergibt sich eine Preissteigerung auf 5.462,72 € (9,45 %).

Nach rechnerischer, wirtschaftlicher und technischer Prüfung der Angebote durch Herrn Hanna ergab sich das günstigste Angebot für die Firma Gerner Bau GmbH aus Hilpoltstein mit einer Auftragssumme von 63.262,72 €. Die Auftragsvergabe erfolgt durch den Ersten Bürgermeister im Rahmen der durch den MGR erteilten Ermächtigung.

Grabarbeiten Nahwärmenetz:

Kostenschätzung in Höhe von 89.749,00 € durch das Büro Wolfrum.

Die Ausschreibung wurde als beschränkte Ausschreibung nach VOB/A durchgeführt. Insgesamt 11 Unternehmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. 2 Angebote wurden rechtzeitig zur Angebotseröffnung eingereicht. Das Angebot der Fa. Gruber Tiefbau GmbH ging verspätet ein und kann daher nicht gewertet werden.

Rangfolge	Firma	Angebotssumme brutto	Nachlass o.B.	Prozent
1	K+R Pflasterbau GdbR	114.423,26 €	-	100,00 %
2	Kammerer Bau GmbH & Co. KG	119.456,69 €	-	104,40 %

Nach rechnerischer, wirtschaftlicher und technischer Prüfung der Angebote durch Herrn Wolfrum ergab sich das günstigste Angebot für die Firma K+R Pflasterbau GdbR aus Röttenbach mit einer Auftragssumme von 114.423,26 € (Kostenmehrung zur Kostenschätzung von 27,49%). Da die Angebotssumme die Kostenschätzung um mehr als 20% übersteigt, erfolgt die Vergabe durch den Marktgemeinderat.

Aufgrund der Kostenüberschreitung wurde von Seiten der Verwaltung die Möglichkeit einer Aufhebung und erneuten Durchführung der Vergabe geprüft.

Nach Auskunft des Bayerischen Gemeindetages wäre eine Aufhebung der Ausschreibung unter dieser Voraussetzung rechtlich nicht möglich. Die derzeit am günstigsten anbietende Firma könnte hier nicht nur den Vertrauensschaden, sondern auch den entgangenen Gewinn geltend machen. Auch würde eine erneute Ausschreibung den Baufortgang wiederum verzögern. Zudem wäre es dann auch ungewiss, ob günstigere Angebote abgegeben werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass nun für alle Gewerke die Ausschreibungen erfolgt sind und diese im Ergebnis um ca. 23.000,00 € unter den Kostenschätzungen liegen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Grabarbeiten für die Wärmeleitungen der Energiezentrale an die Firma K+R Pflasterbau GdbR aus Röttenbach mit einer Auftragssumme von 114.423,26 € zu vergeben.

Beschlossen Ja 19 Nein 0

1. Anfrage MGR Weidner im MGR am 29.07.2013 wg. Subventionierung der geplanten Hackschnitzzelliefergemeinschaft

Bgm. Pfann erklärt, dass die Vergütung auf der Basis gelieferten Energie erfolgt. Die Berechnung erfolgt nicht nach Tonnen oder Schüttraummeter des angelieferten Materials, sondern nach Kilowattstunden. Dies hat den Vorteil, dass bei nicht vermeidbaren qualitativen Unterschieden des Liefermaterials nur die tatsächlich erzeugte Energie vergütet wird.

Die Gemeinde Büchenbach vergütet derzeit die Kilowattstunde mit 5 Cent.

Diesen Betrag könnte man sich auch für unseren Bereich vorstellen.

Damit passt sich die Vergütung pro Tonne der Qualität an. Je besser die Holzqualität (Feuchtegehalt, Holzart) desto höher wird der Tonnenpreis.

Lt. Aussage der Liefergemeinschaft Büchenbach beträgt der aktuelle Tonnenpreis im Durchschnitt 135,00 € pro Tonne. Erreicht wird dieser Durchschnitt mit einem Wassergehalt von kleiner als 25%, teilweise auch 20%. Bei minderer Qualität (Feuchtegehalt größer als 30%) kommt man auf den Marktpreis von 119,00 € pro Tonne brutto aus dem Energiekonzept.

Die Vereinbarungen ergeben, dass die Gemeinde nur für den Betrieb der Heizanlage zuständig ist. Die Abrechnung mit der Liefergemeinschaft erfolgt nur nach der gelieferten Energie. Jeder weitere Aufwand, wie die Abrechnung der Lieferungen nach Holzmengen, Holzqualität und Qualitätsprüfungen obliegt der Liefergemeinschaft. Diese Regelung bringt für die Gemeinde entsprechende Liefersicherheit und Einsparung für den Betrieb der Energiezentrale. Auch durch unvorschriftsmäßiges Hackgut entstehende Schäden werden von der Liefergemeinschaft abgedeckt. Die Entsorgung der Restasche erfolgt auch durch die Liefergemeinschaft.

Der Bayrische Gemeindetag hat bestätigt, dass eine Verpflichtung zur Ausschreibung über die Anlieferung der Hackschnitzel besteht. Es wurde ein auf unsere Anlage abgestelltes Leistungsverzeichnis erstellt. Grundlage für das Leistungsverzeichnis mit einem Vertragsmuster, welches vom gemeinnützigen Verein C.A.R.M.E.N. e.V. (Centrale-Agrar-Rohstoff-Marketing-Engerie-Netzwerk) zur Verfügung gestellt wurde.

Im Leistungsverzeichnis können durch die Gemeinde Kriterien wie z. B. aus welchem Radius die Hackschnitzel angeliefert werden dürfen, die Qualität des Hackgutes (Feuchtegehalt, Feinanteile usw.) und Ähnliches festgelegt werden. Eine örtliche Bevorzugung ist jedoch nicht zulässig.

Es laufen Vorbereitungen für die Gründung einer Liefergemeinschaft. Vorgespräche mit interessierten Waldeigentümern, die sich zur Kandidatur für eine Vorstandstätigkeit eventuell zur Verfügung stellen, wurden und werden noch geführt.

Vorgesehen ist die Gründung einer GbR, die dann an der Ausschreibung teilnehmen kann.

Der Vorsitzende erklärt, dass das Projekt mit regenerativer Energie sehr wichtig ist und stellt weitere Informationen zu gegebener Zeit in Aussicht.

MGR Weidner erklärt, dass ihm die Angabe des Kilowattpreises von 5 Cent der Gemeinde Büchenbach alleine nicht reicht. Man bräuchte dazu einen Vergleichswert.

Er wollte wissen, ob es sich in Büchenbach um einen subventionierten Preis handelt. Auch nach den Ausführungen des Vorsitzenden hat er hierauf keine Antwort bekommen.

Bgm. Pfann entgegnet, dass die Ausschreibung auch zur Ermittlung von Vergleichswerten dient. Der Preis hängt von der Qualität der Hackschnitzel ab und welche Leistungen die Liefergemeinschaft neben der Lieferung noch erbringt.

Die Verwaltung wird sich beim Betreiber der in 2012 besichtigten Anlage in Zirndorf nach den Lieferbedingungen erkundigen.

MGR Closmann fügt an, dass die Gemeinde Büchenbach keine Ausschreibung gemacht hat. Aus diesem Grund kann das Büchenbacher Modell nur als Orientierung dienen. Die Ausschreibung wird Vergleiche gewährleisten. Es besteht die Möglichkeit, dass die ortsansässigen Lieferanten nicht wettbewerbsfähig sind.

Bgm. Pfann betont, dass wir bei der Ausschreibung viel Wert auf eine gute Qualität der Hackschnitzel legen müssen, damit die Heizanlage gut funktioniert, was sich wiederum auf die Lebensdauer positiv auswirken wird. Wer diese Qualitätskriterien erfüllt und den günstigsten Preis bietet, wird den Zuschlag erhalten.

MGR Weiß schlägt vor, bei der IfE nachzufragen, mit welchem Wert zu rechnen ist.

Bgm. Pfann wird dort eine Nachfrage veranlassen, weist zugleich darauf hin, dass das IfE bei den Hackschnitzel einen Feuchtegehalt von 30 % annimmt und wäre damit nicht vergleichbar mit der Büchenbach-Liefergemeinschaft, die Hackschnitzel mit durchschnittlich 25 % Feuchtegehalt anliefert. Die Regionalität soll nicht außer Acht gelassen werden.

MGR Scharpff schlägt vor, einen Vergleich mit der Kilowattstunde aus Gasenergie zu treffen.

Bgm. Pfann verweist dazu auf den Gaspreis der N-ERGIE, der zwischen 5,606 und 5,88 ct/kwh brutto liegt.

MGR Weidner betont, dass Vergleichswerte und Regionalität wichtig sind. Die Berücksichtigung beider Faktoren gleicht jedoch einem Spagat. So entsteht ggf. eine Subventionierung. Er ist überzeugt, dass der Gemeinde Büchenbach die Beauftragung regionaler Lieferanten etwas wert ist.

Bgm. Pfann erklärt, dass die Verwaltung bei den Infoveranstaltungen mit den Waldeigentümern eine Liefergemeinschaft nach dem Büchenbacher Modell favorisiert hat. Er hat dabei auch darauf hingewiesen, dass die Gemeinde die Hackschnitzellieferung sehr wahrscheinlich beschränkt ausschreiben muss. Die Anfrage beim Bayerischen Gemeindetag hat dieses Erfordernis nun bestätigt.

MGR Stroech möchte wissen, ob die Restasche als Sondermüll einzustufen ist und wie hier die Entsorgung geregelt ist.

Bgm. Pfann antwortet, dass die Entsorgung Bestandteil des Leistungsverzeichnisses ist und durch die Liefergemeinschaft erfolgt. Zudem wurde bereits der Einbau eines kostenintensiven Feinfilters beschlossen.

2. Gemeinsame Beschaffung von Digitalfunkgeräten

Bgm. Pfann erklärt, dass bereits in der Juli-Sitzung berichtet wurde, dass die Ausschreibung durch die EKV (Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen e.G. im Dt. Städtetag, Köln) wegen Einspruch eines Mitbewerbers aufgehoben wurde. Die weitere Zusammenarbeit mit der EKV wurde als nicht zielführend bewertet.

Die Landkreise Weißenburg-Gunzenhausen, Roth u. Nbg.-Land sowie die Stadt Schwabach haben deshalb für die gemeinsame Beschaffung von Digitalfunkgeräten nebst Zubehör eine Ausschreibungsgemeinschaft gebildet.

Der dringenden Empfehlung, sich dieser Ausschreibungsgemeinschaft anzuschließen, sind wir gefolgt. Der Markt Schwanstetten hat die Mitgliedschaft bei der EKV aufgekündigt und ist der neu gegründeten Ausschreibungsgemeinschaft beigetreten. Wenn viele Kommunen sich beteiligen, können auch große Gerätemengen ausgeschrieben werden, was zu günstigen Preisen führen sollte.

3. Waldbegehung am 2. Oktober 2013, 17 Uhr

Bgm. Pfann weist auf die Waldbegehung am 02. Oktober mit Vertretern des Bund Naturschutzes und Forstamtes hin.

Treffpunkt ist am Rathausparkplatz. Fahrgemeinschaften können gegründet werden. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

TOP 7 Anfragen der Ratsmitglieder

MGR Oberfichtner fragt an, ob die Veränderungen an der Dirt-Bike-Bahn-Strecke bekannt sind.

Bgm. Pfann erklärt, dass diese bekannt sind. Er hat am Vortag bereits mit den Jugendlichen gesprochen. Den Anfahrtsbereich am ersten Table hält er für unkritisch. Die Veränderungen am zweiten Table sollen zurückgebaut werden.

MGR Oberfichtner schlägt die Aufstellung von wegweisenden Hinweisschildern zur Dirt-Bike-Bahn vor.

Bgm. Pfann nimmt den Vorschlag zur Prüfung auf und teilt mit, dass die Dirt-Bike-Bahn von Beginn an sehr gut angenommen wird.

MGR Schulze gibt Hinweise der Bürger weiter, die auf die vorzeitig herausgestellten grünen Tonnen und gelben Säcke entlang der Nürnberger Straße in Höhe der katholischen Kirche zielen. Vor allem wenn die Abholung für Montag vorgesehen ist, werden die bereits seit Samstagabend bereitgestellten Behälter als unschön wahrgenommen. Hier sollten die Bürger sensibilisiert werden, sodass eine Bereitstellung der Säcke und Tonnen erst zum Sonntagabend erfolgt.

MGR Hutflesz fragt nach dem aktuellen Sachstand bzgl. der Vergabe und Bestückung der Bekanntmachungskästen. Einige der Kästen sind leer.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass die neue Vereinbarung seit August 2013 gilt. Die Bestückung erfolgt durch die Gemeindebotin Frau Baier. Die Vereine können die Aushänge persönlich im Sekretariat abgeben oder diese per E-Mail an Frau Reuss schicken. Der Aushang erfolgt einmal pro Woche donnerstags. Derzeit ist das Angebot gering, hier ist jedoch eine Veränderung mit den veranstaltungsstarken Monaten zu erwarten.

MGR Hutflesz spricht den Bereich an der neuen Litfaßsäule beim Nettomarkt an. Der dort führende schmale Weg endet mit einer kleinen Erhebung und ist somit für Rollstuhlfahrer oder Menschen mit Rollator nicht barrierefrei. Er möchte wissen, ob der Bereich geebnet werden kann.

Bgm. Pfann erklärt, dass dieser Bereich in Privateigentum ist. Er wird hier gerne nochmals Kontakt zum Eigentümer aufnehmen.

MGR Hetzelein möchte wissen, warum Geburtstage und Jubiläen wie früher üblich nicht mehr im Schwabacher Tagblatt bekannt gemacht werden. Umliegende Gemeinden geben die Daten bekannt.

Bgm. Pfann antwortet, dass bereits mehrfach darauf hingewiesen wurde, dass die Angaben von Geburtstags- und Jubiläumsdaten dem Datenschutz unterliegen. Zudem gab es immer wieder Beschwerden von Seiten der genannten Personen, die keine Veröffentlichung wünschen. Die Daten werden aber gerne im Schwabacher Tagblatt veröffentlicht, wenn dies ausdrücklich vom Geburtstagskind oder den Jubilaren gewünscht und der Verwaltung mitgeteilt wird.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:48 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in